



Die Gäste beim Gala-Dinner, darunter auch die Kaiserliche Hoheit Maria-Béatrice Gräfin von und zu Arco-Zinneberg und ihre Tochter Anna-Theresa Gräfin von und zu Arco-Zinneberg, Nachfolgerin des vor zwei Jahren verstorbenen Grafen Arco.



Pikatron-Geschäftsführer Dr. Matthias Staab (von links) freut sich mit Bürgermeister Steffen Wernard über den Segen, den Pfarrer Dr. Hans-Jörg Wahl und Pfarrer Tobias Blechschmidt der Halle und allen Mitarbeitern erteilten.

# Pikatron feiert 50-jähriges Firmenjubiläum

Der große Gala-Abend ist ein Dankeschön an alle Mitarbeiter



Geschäftsführer Dr. Matthias Staab überrascht mit einem Geschenk seine Assistentin, Barbara Zoppke, die als Hauptorganisatorin dafür gesorgt hat, dass die Feier zum 50. Firmenjubiläum perfekt gelungen ist.

Usingen (sai). Dass auf die üblichen Reden der Honoratioren anlässlich des 50. Firmenjubiläums verzichtet wurde, kam bei den über 400 geladenen Gästen bei der Gala-Veranstaltung gut an. Denn stattdessen gab es ein lockeres Podiumsgespräch, bei der hr-Radio- und TV-Moderator Tobi Kämmmerer mit seiner charmannten, humorvollen Art den Podiumsteilnehmern einige persönliche Anekdoten zur Geschichte und Entwicklung Pikatrons entlockte. Schließlich sei Geschichte eine Ansammlung von Geschichten – und derer gab es einige zu erzählen. So

begann Dr. Lutz Klein, Sohn des Firmengründers Jürgen Klein, und aktiver Gesellschafter der Pikatron GmbH sowie Vorsitzender des größten Gesellschafterpools Klein/Groos/Mayer-Diehl/Lenz/Micheel, aus seiner Kindheit zu erzählen, unter anderem, wie er als damals Achtjähriger die vier Gesellschafter, die sich vor 50 Jahren zusammensetzten und im Elternhaus ein und ausgingen, kennengelernt habe. Darunter war auch Graf Ulrich Philipp von und zu Arco-Zinneberg. »Du hast ja gar keine Krone«, muss damals der kleine Lutz ausgerufen haben, als

er dem Grafen zum ersten Mal begegnete. Gerade solche Anekdoten brachten die Gäste zum Schmunzeln und besonders Kaiserliche Hoheit Maria-Béatrice Gräfin von und zu Arco-Zinneberg und ihre Tochter Anna-Theresa Gräfin von und zu Arco-Zinneberg, Nachfolgerin des vor zwei Jahren verstorbenen Grafen Arco, amüsierten sich prächtig. Etwas weniger amüsant waren die Ausführungen von Dr. Wilhelm Hickmann, der von Jürgen Klein vor etwa 40 Jahren von der TU Darmstadt ins Unternehmen geholt wurde und der seine Gesellschaftsanteile bereits an seine Kinder weitergegeben hat, aber weiterhin aktiv im Unternehmen als Berater beschäftigt ist. Hickmann war neben Firmengründer der einzige Ingenieur in der Entwicklung der Produkte und musste nach dem plötzlichen Tod Kleins 1993 die Geschäftsführung übernehmen. Er erinnerte auch an kritische Momente, als der Kauf des Trafowerks in Creuzburg 1990 von der Treuhand und der Neubau 1992 in Creuzburg finanziell eine bedrohliche Herausforderung darstellten. »In Creuzburg wurde viel Geld versenkt. Aber die Mannschaft hat dafür gesorgt, dass wir es gemeinsam geschafft haben, dafür bin ich heute noch dankbar«, betonte Hickmann. So wie Hickmann, sind auch nahezu alle weiteren Führungskräfte von der TU Darmstadt gekommen, da-



Geschäftsführer Dr. Matthias Staab (Mitte) ist stolz auf die »Pikatron-Familie« mit den Gesellschaftern.  
Alle Fotos: Ingrid Schmah-Albert

runter Hickmanns Nachfolger, der heutige Geschäftsführer Dr. Matthias Staab (seit 2020). Daher war auch Dr. Robert Jung, Vorsitzender des EMKlub – Förderverein für Praktische Entwicklungsmethodik an der TU Darmstadt zum Podiumsgespräch eingeladen. Er berichtete über die Zusammenhänge und die sehr gute Beziehung von Pikatron zur TU Darmstadt. »Methodisches Entwickeln« sei der Schlüssel zum Erfolg, machte Jung deutlich. Und ein weiteres Schlüsselwort hörte man an diesem Abend noch oft: Begeisterung. Die spürt man auch im Kollegium. Das bestätigte Bettina Pflugmacher, Mitarbeiterin in der Buchhaltung. Sie hat eine sehr wichtige Aufgabe für die Pikatron-Gruppe übernommen: das betriebliche Wiedereingliederungswesen (BEM). Denn die wertschätzende Mitarbeiterführung ist ein weite-

rer Schlüssel des Erfolgs. »Wir wissen nicht, welche Krisen noch auf uns zukommen werden. Aber wir wissen, dass wir diese mit dem Team meistern können«, zeigte sich Staab sehr zuversichtlich. Zuvor, in seiner Ansprache beim Tag der offenen Tür (lesen Sie dazu auch den weiteren Bericht), hatte Staab bereits die knapp 500 Mitarbeiter aus über 20 Nationen an sechs Standorten als das »Wichtigste, das wir haben« bezeichnet. »Ohne den persönlichen Einsatz jedes Einzelnen hätten wir in den letzten 50 Jahren nicht in der Form weiterwachsen und erfolgreich sein können«, sagte Staab. Die Gala war denn auch ein Fest für die Mitarbeiter, für die große Pikatron-Familie, als die sich das Unternehmen versteht und für die man nicht nur sprichwörtlich den roten Teppich ausgelegt hatte. Neben dem Dank für das große

Engagement aller, gab es noch ein besonderes Dankeschön für seine Assistentin Barbara Zoppke, bei der als Hauptorganisatorin die Fäden für die Feierlichkeiten zusammenliefen. Dass heimlich an ihr vorbei ein persönliches Geschenk organisiert werden konnte, ohne dass sie etwas davon mitbekommen hatte, grenze schon an ein Wunder, scherzte Staab. Und tatsächlich war Zoppke kurz darauf schon wieder gefühlt überall, damit alles im Hintergrund reibungslos ablaufen konnte. Nach dem offiziellen Teil mit dem Podiumsgespräch und dem hervorragenden Büffet, ging es mit der Band »Let the Butterfly« und DJ TillingAir erst so richtig los. Bis drei Uhr morgens feierten die Gäste noch gemeinsam ihr Firmenjubiläum, ehe der Limousinenservice die Gäste wieder sicher nach Hause brachte.

## Handball Jugend der SG Anspach spielt Bezirksliga

Neu-Anspach (red). Nach dem man im ersten Qualifikationsturnier für die Bezirksoberliga der männlichen C-Jugend für die kommende Saison 2024/2025 in Petterweil am 4. Mai als Tabellenletzter abschloss. Konnte man am vergangenen Wochenende in eigener Halle als Tabellenzweiter die Qualifikation für die Bezirksliga fix machen.



Foto: SG Anspach

Anfang Mai reisten die Nachwuchshandballer auf Grund von kurzfristigem Absagen aus diversen Gründen mit gerade mal neun Feldspielern nach Petterweil. Gegen das Team der HSG Eppla – welches aus der Regionalliga Qualifikation ausschied – kämpfte man tapfer musste sich aber mit 16:10 geschlagen geben. Beim Veranstalter TV Petterweil musste man sich knapp geschlagen geben mit 18:15, wobei hier der Pfosten der

ärkste Gegenspieler der Anspacher war. Mit ein bisschen mehr Wurfglück wäre in dem Spiel mehr drin gewesen. Das Spiel gegen die JSG Eschbach würde man am liebsten streichen. Gerade mal 3 Treffer gelangen. Nach den beiden Niederlagen war man so demoralisiert und die Kräfte fehlten auf Grund des kleinen Kaders. Im

letzten Spiel des Tages schaffte es Trainer Michael Blatt die Bällewerfer aus dem Hintertaunus nochmal zu motivieren, so dass man sich zumindest mit einem 10:10 aus dem Turnier verabschiedete. Für die SG Anspach spielten: Jonas Hardt im Tor; Julian Bletz (4 Tore), Mika Graser (8 Tore), Finjas Wachter (10 Tore), Charlie Elliott (3 Tore), Joshua

Blatt (2 Tore), Lukas Holz (1 Tor), Sebastian Chwala-Grand (2 Tore) und Felix Komma (8 Tore). Die Offiziellen der SG Anspach haben dann alle Hebel in Bewegung gesetzt das Qualifikationsturnier für die Bezirksliga nach Anspach zu holen. Die Terminvergabe sah das Festwochenende der 750 Jahr Feierlichkeiten für Anspach und Westerfeld vor. Zum Glück hat dies geklappt und die Konfirmanten konnten den Sonntag mit der Familie verbringen und die restlichen Kinder am Festumzug teilnehmen. Im ersten Spiel gegen die TSG Oberursel II gewann man mit 15:10 Toren, wobei man etliche Male am gegnerischen Torhüter scheiterte und das Ergebnis hätte höher ausfallen können. Im zweiten Spiel des Tages gegen die TSG Münster II, die

ebenfalls aus der Qualifikation für die Bezirksoberliga nach unten kam, konnte man sich durch eine mannschaftlich geschlossene Leistung und wichtigen Paraden des Torhüters Jonas Hardt am Ende knapp mit 14:15 durchsetzen. Gegen die HSG Breckenheim/Wallau, die sogar die Qualifikation für die Regionalliga gemeldet hatte, setzte es eine denkbar knappe Niederlage mit 12:13. An einem Tag ohne vorher drei Spiele gemacht zu haben wäre hier vielleicht etwas mehr möglich gewesen. Das Trainerteam ist sich sicher, dass die Mannschaft die Qualifikation für genau die richtige Klasse geschafft hat und sind sehr stolz auf ihre Jungs. Man freut sich schon auf die Vorbereitung und die kommende Saison. Ein großes Lob geht an den

Co-Kapitän Lukas Holz der sich trotz andauernder Knieprobleme in den Dienst der Mannschaft gestellt hat und mitgewirkt hat, ebenso an Sebastian Chwala-Grand, der zum Anfeuern in der Halle dabei war, obwohl er ebenfalls verletzt ist. Die SG Anspach besetzt somit am Ende den 2. Platz im Turnier und hat sich damit für die Bezirksliga qualifiziert. Am Festumzug der 750 Jahr Feierlichkeiten konnten die Kinder den Meistertitel aus der Vorsaison sowie die glückliche Qualifikation mit ganz Anspach feiern. Für Anspach spielten: Jonas Hardt (Tor), Julian Bletz (1 Tor), Mika Graser (10), Finjas Wachter (10), Theo Scherbel (1), Charlie Elliott (3), Joshua Eid (9), Noah Neiminger, Lukas Holz (2), Felix Komma (6), Joshua Blatt.

# Pikatron wird 50 Jahre und lädt alle ein

– Anzeige –

Tolles Sommerfest zieht Publikum an – Einweihung der neuen Halle



Das ist sie, die neue 1000 Quadratmeter große Halle, die anlässlich des Tags der offenen Tür auch offiziell eingeweiht wurde.

Fotos: Schmah-Albert



Ein Baum als Symbol: Bürgermeister Steffen Wernard (rechts) überreicht schon mal das Schild an Pikatron-Geschäftsführer Dr. Matthias Staab für den Baum..

Usingen (sai). Die Geschichte von Pikatron begann vor 50 Jahren mit vier mutigen Menschen, die damals ihre Vision in die Realität umgesetzt haben: Pikatron-Gründer Jürgen Klein, der mit großer Unterstützung des Usinger Maschinenbau-Unternehmers Harry Palau, Werner Pinternagel (Gründer von Dynacord) und Graf Ulrich Philipp von und zu Arco-Zinneberg als Gesellschafter Innovationen in der Entwicklung und Produktion von Leistungselektronik geschaffen haben. Dass dies im Laufe der Jahrzehnte nicht immer einfach war und es zum Teil auch kritische Momente

gab, das gehört zur Firmengeschichte (lesen Sie dazu auch den Bericht über die Abend-Galaveranstaltung) ebenso, wie die Erfolge. Und die können sich sehen lassen.

Das Unternehmen steht grundsätzlich da und nicht umsonst nannte Bürgermeister Steffen Wernard (CDU) Pikatron ein Leuchtturmunternehmen und wichtigen Arbeitgeber – und nicht zuletzt auch starken Gewerbesteuerzahler. »Sie sind außerdem ein fester Bestandteil im gesellschaftlichen und Vereinsleben«, hob Wernard hervor.

Wie zum Beweis für den unternehmerischen Erfolg und den erneuten Expansionskurs, gab es beim Tag der offenen Tür anlässlich des 50. Firmenjubiläums auch die offizielle Einweihung der neuen, rund 1000 Quadratmeter großen Produktionshalle. Auf nun insgesamt rund 8000 Quadratmetern Produktionsfläche entwickelt, fertigt und liefert Pikatron kundenspezifische Produkte in praktisch allen Bereichen der Elektrobranche, für den großen Bereich der Industrielektronik, für den Maschinen- und Anlagenbau, für den immer wichtiger werdenden Markt der erneuerbaren Energien, aber auch der modernen Medizintechnik oder der Sicherheits- und Kommunikati-

onstechnik bis hin zur Luft- und Raumfahrt, um nur ein paar Bereiche zu nennen. »In den letzten Jahrzehnten haben wir viel erreicht und das verdanken wir nicht nur unseren Produkten und Dienstleistungen, sondern vor allem den Menschen hinter dem und im Unternehmen«, dankte Geschäftsführer Dr. Matthias Staab in seiner Ansprache bei der offiziellen Einweihung der neuen Halle. Die Halle und alle Menschen, die hier zukünftig tätig sein werden, stellten Pfarrer Dr. Hans-Jörg Wahl und Pfarrer Tobias Blechschmidt unter Gottes Segen, das war der Geschäftsführung wichtig. Denn hier zählen in der Firmenphilosophie die Werte, die auch von den beiden Pfarrern angesprochen wurden: Verantwortung füreinander und miteinander übernehmen, damit Toleranz, Achtung und Nächstenliebe gelebt werden. Bürgermeister Wernard überreichte schon mal das Schild, das an den von der Stadt Usingen als Geschenk noch zu pflanzenden Baum als Symbol für Standfestigkeit bei gleichzeitiger Flexibilität angebracht werden wird. Derweil nahmen die zahlreichen Besucher gerne in Gruppen an den Führungen durch die Produktionshallen teil oder informierten sich bei der Ausstel-



Viele Kinder und Jugendliche nutzen die Gelegenheit, um mal auszuprobieren, wie Lötens funktioniert.

lung über die 50-jährige Firmengeschichte. Für die Familien gab es auch ein tolles Programm mit verschiedenen Attraktionen, wie Bungee-Trampolinspringen, Dampfisenbahn fahren oder für die älteren Kinder und Jugendlichen die Möglichkeit, unter Anleitung einiger Azubis und Mitarbeiter Lötarbeiten auszuprobieren.

Für die kulinarische Versorgung standen einige Stände, wie Best-Worscht, Waffeln oder Zuckerwatte zur Verfügung und da die Walking-Band

»Walk-a-Tones« auch für die musikalische Unterhaltung und angenehme Stimmung sorgte, gleich der offenen Tür eher einem Sommerfest. Alle Attraktionen waren für die Besucher kostenlos, allerdings wurde um eine Spende für den Nabu Usinger Land gebeten. Am Abend ging das Jubiläum mit einer Gala mit rund 400 geladenen Gästen weiter, darunter viele Mitarbeiter aus allen Standorten und natürlich auch die Gesellschafter mit ihren Familien (siehe weiteren Bericht).

## »Harmonien der Ewigkeit«

Orgelkonzert mit Lars Simon Sokola am 30. Juni in Altweilnau

Altweilnau (red). Das nunmehr dritte Konzertereignis des Kultur- und Förderkreises Burg Altweilnau in dieser Saison steht bevor: Am 30. Juni um 18 Uhr wird in der evangelischen Kirche in Altweilnau an der frisch überholten Orgel einen jungen, aber bereits auf internationalem Parkett sich bewegendem Künstler erwarten.

Lars Simon Sokola, in Usingen geboren, erhielt ersten Klavierunterricht im Alter von fünf Jahren und ersten Orgelunterricht im Alter von neun Jahren. Seit 2007 erhielt er Orgelunterricht bei Prof. Michael Kapsner in Weimar an dem der Hochschule für Musik Franz Liszt war Lars Simon Sokola 1. Bundespreisträger im Wettbewerb »Jugend musiziert«, 2016 ge-



Lars Simon Sokola.

Foto: Privat

wann er den 3. Preis sowie den Publikumspreis Fugato in Bad Homburg. Weitere internationale Wettbewerbe führten ihn in die Schweiz, England und Japan. In den Jahren 2017 und 2018 war er Stipendiat des Kuratoriums Bad Homburger Schloss.

Meisterkurse besuchte er bei Prof. Nedelkovic-Baynov, Prof. Christoph Bossert, Prof. Martin Sander, Prof. Michael Radulescu sowie Prof. Vincent Dubois.

Er konzertierte unter anderem mit dem Staats- und Domchor Berlin und dem Frankfurter Museumsorchester.

Von 2014 bis 2018 war er Student der Orgelklasse von Prof. Martin Lücker und Prof. Stefan Viegelahn an der Hoch-

schule für Musik und Darstellende Kunst Frankfurt am Main und beendete seine Studien mit dem Konzertexamen in der Klasse von Prof. Wiebusch.

Seit 2023 unterrichtet Lars Simon Sokola Orgelliteratur sowie Improvisation am Institut für Kirchenmusik Bistum Mainz.

Das Programm des jetzigen Sonntagskonzertes klingt vielversprechend. Ein Abend voller musikalischer Meisterwerke, der die zeitlosen Klänge von Johann Sebastian Bach, Georg Muffat und Felix Mendelssohn Bartholdy in den Mittelpunkt stellt.

Der Vorverkauf der Eintrittskarten (10 Euro) startet noch diese Woche in der Buchhandlung Weddigen in Neu-Anspach sowie im REWE in Rod an der Weil.

Der Kultur- und Förderkreises Burg Altweilnau freut sich wie immer auf viele Gäste.



Mitfeiern und freuen  
Am 21. Juni\* von  
14.00 bis 18.00 Uhr bei uns

Volkswagen  
SOMMERMÄRCHEN

**Kommen. Staunen. Feiern.**

Deutschland kennt kaum noch ein anderes Thema. Europas größtes Fußballereignis findet direkt vor unserer Tür statt – und alle fiebern mit. Passend dazu haben auch wir ein sportliches Eventhighlight für Sie am Start: das Volkswagen Sommermärchen. Freuen Sie sich auf athletische Modellneheiten zu attraktiven Konditionen, jede Menge Fußball-Entertainment und viele weitere aufregende Programmpunkte. Live bei uns vor Ort.

- der neue Golf
- Probefahrten, Kinderspiele
- Kaffee und Kuchen

**Erleben Sie Fußballzauber und starke Angebote.**

**Golf R-Line 1.5 TSI OPF 110 kW (150 PS) 6-Gang**  
Energieverbrauch kombiniert in l/100 km: 5,6; CO<sub>2</sub>-Emissionen kombiniert in g/km: 127; CO<sub>2</sub>-Klasse: D

Leasing-Sonderzahlung:	0,00 €
Laufzeit:	36 Monate
Jährliche Fahrleistung:	10.000 km
<b>36 mtl. Leasingraten à</b>	<b>234,00 €*</b>
<b>zzgl. Wartung &amp; Inspektion mtl. à</b>	<b>26,72 €*</b>
<b>36 mtl. Gesamtleasingraten à</b>	<b>260,72 €</b>

Ein Angebot der Volkswagen Leasing GmbH, Gifhorner Str. 57, 38112 Braunschweig.

Fahrzeugabbildung zeigt Sonderausstattungen. Bildliche Darstellungen können vom Auslieferungsstand abweichen. Gültig bis zum 30.06.2024. Stand 06/2024. Änderungen und Irrtümer vorbehalten. \* Außerhalb der gesetzlichen Ladenöffnungszeiten keine Beratung, kein Verkauf und keine Probefahrten. † Die Überführungs- und Zulassungskosten berechnet der ausliefernde Betrieb separat. Bonität vorausgesetzt. ‡ Kostenübernahme für Wartungs- und Inspektionsarbeiten laut Herstellervorgabe inkl. Lohn- und Materialkosten (gilt nicht für Verschleißteile).



Ihr Volkswagen Partner für Mobilität  
**Autohaus Erlenhoff GmbH**  
Siemensstraße 2-4, 61267 Neu-Anspach  
Tel. 06081 91550, [volkswagen-erlenhoff.de](http://volkswagen-erlenhoff.de)

### Tierschützer Hochtaunus e.V.



**Linus sucht ein Zuhause für immer**

Neu-Anspach (red). Er liebt es mit auf der Couch zu liegen bei seinen Menschen. In zwei Wochen wird er kastriert und geimpft. Linus sollte in seinem neuen Zuhause Freigang in gesicherter Umgebung bekommen. Wer möchte diesem zauberhaften Kater ein schönes Zuhause geben? Bei Interesse gerne bei den Tierschützern Hochtaunus e.V.



unter der Telefonnummer 06081 4542350 melden.

Foto: Tierschützer Hochtaunus

### Senioren Weilrod wandern wieder

Treffpunkt am 18. Juni in Haintchen

Weilrod (red). Die nächste Wanderung der Weilroder Senioren über ungefähr 6 Kilometer, unter der Leitung von Horst Kaunzner, findet planmäßig am dritten Dienstag im Monat, am 18. Juni statt.

Dieses Mal ist eine Tour ab Haintchen – vorbei an der Al-



paka-Ranch geplant. Treffpunkt dafür ist der Festplatz in Haintchen und Start ist wie gewohnt um 13.30 Uhr.

Alle Weilroder Seniorinnen und Senioren sind herzlich zu der Wanderung eingeladen, eine Anmeldung ist nicht erforderlich.